Städt. Oberrealschule mit Reform-Realgymnasium i. E. zu Elbing.

Ostern 1913.

Jahresbericht

über das Schuljahr 1912/13

erstattet von

Direktor

Hermann Kantel.

Inhalt: Schulnachrichten. Von dem Direktor.

ELBING
Buchdruckerei Reinhold Kühn
1913.

1913. No. 58.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände im Jahre 1912|13.

<table>
<tr><th rowspan="2">Lehrgegenstände</th><th colspan="6">Oberrealschule</th><th colspan="3">Reform-Realgymnasium i. E.</th><th colspan="6">Gemeinsamer Unterbau</th><th rowspan="2">zus.</th><th colspan="4">Vorschule</th><th rowspan="2">zus.</th></tr>
<tr><th>OI</th><th>UI</th><th>OII</th><th>UII</th><th>OIII</th><th>UIII</th><th>UII</th><th>OIII</th><th>UIII</th><th>IVA</th><th>IVB</th><th>VA</th><th>VB</th><th>VIA</th><th>VIB</th><th>1A</th><th>1B</th><th>2</th><th>3</th></tr>
<tr><td>Religion</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>30</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Deutsch u. Geschichtserzählungen</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td><td>56</td><td>11</td><td>11</td><td>9</td><td>10</td><td>41</td></tr>
<tr><td>Latein</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td><td>8</td><td>8</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>22</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>6</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>6</td><td>7</td><td>7</td><td>79</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Englisch</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>5</td><td>5</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>30</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Geschichte</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>3</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>27</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Erdkunde</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>25</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Mathematik</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>6</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>6</td><td>6</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>75</td><td>5</td><td>5</td><td>5</td><td>6</td><td>21</td></tr>
<tr><td>Physik</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>12</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Chemie</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>11</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Naturkunde</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>31</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Freihandzeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>—</td><td>26</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Linearzeichnen</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>(2)*</td><td>(2)*</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>8</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td colspan="2">(2)*</td><td>1</td><td>1</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>12</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>Singen</td><td colspan="11">3</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>7</td><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">9</td></tr>
<tr><td>Turnen</td><td colspan="3">3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>(3)*</td><td>(3)*</td><td>(3)*</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>30</td></tr>
<tr><td>Katholische Religion</td><td colspan="3">2</td><td colspan="6">2</td><td colspan="6">2</td><td>6</td><td colspan="4">2</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Jüdische Religion</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="4">2</td><td>2</td><td colspan="4">2</td><td>2</td></tr>
</table>

* Zusammen mit den Parallelklassen der Oberrealschule.

2a. Verteilung der Lehrgegenstände im Sommerhalbjahr 1912.

No.	Lehrer	Ordin. von	OI OR.	UI OR.	OII OR.	UII OR.	UII Rg.	OIII OR.	OIII Rg.	UIII OR.	UIII Rg.
1.	Direktor **Hermann Kantel**	—	4 Dtsch.						4 Frz.		
2.	Professor **Dr. Heinrich Zehle**	VIA.		4 Frz.							
3.	Professor **Dr. Traugott Müller**	UIIOR	4 Chem. u. Biol.	4 Chem. u. Biol.	4 Chem. u. Biol.	5 Mth. 2 Ntb.					
4.	Oberlehrer **Oskar Sint**	UIIIRg.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. (2 Lat.)					3 Turnen (UIII OR. u. UIII Rg.)	2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.
5.	Oberlehrer **Dr. Walter Grack**	UI.	4 Engl.	4 Dtsch. 4 Engl.							
6.	Oberlehrer **Dr. Oskar Wendt**	—	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Dtsch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Erdk.	2 Erdk.
7.	Oberlehrer **Georg Backhaus**	UIIRg.	4 Frz.				6 Lat. 4 Frz. 5 Engl.				4 Frz.
8.	Oberlehrer **Dr. Leo Pilch**	OII.			4 Dtsch. 4 Frz.	5 Frz. 4 Engl.					
9.	Oberlehrer **Wilhelm Tiemeyer**	OI.	8 Mth. Phys. Erdk.		8 Mth. Phys. Erdk. 2 Lin.-Zchn.	1 Erdk. 2 Phys.					
10.	Oberlehrer **Dr. Walther Sperrhake**	VB.			4 Engl.			4 Engl.		5 Engl.	
11.	Oberlehrer **Hermann Buth**	IVA.		8 Mth. Phys. Erdk.			4 Mth. 2 Phys.		4 Mth.		
12.	Oberlehrer **Wilhelm Gutsche**	OIIIRg.	(2 Lat.)	(2 Lat.)		3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.		3 Dtsch. 8 Lat. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.
13.	Oberlehrer **Dr. Hans Herford**	VIB.						6 Frz.		6 Frz.	
14.	Oberlehrer **Karl Müller**	UIIIOR.								6 Mth. 2 Ntb.	4 Mth.
15.	Oberlehrer **Dr. Viktor Rehtmeyer**	OIIIOR.			3 Gesch.		2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch. 2 Gsch. 2 Edk. / 3 Turnen (OIII OR. u. OIII Rg.)	2 Erdk.	2 Rel.	
16.	Wissensch. Hilfslehrer **Josef Klewicz**	—				2 Chem.		5 Mth. 2 Phys. 2 Ntb.	3 Ntb.		3 Ntb.
17.	Wissensch. Hilfslehrer **Dr. Adolf Mautsch** Seminarkandidat	IVB.				2 Rel.			2 Rel.		
18.	Zeichenlehrer **Ernst Faehndrich**	—	2 Zchn. / 2 Lin.-Zchn. (OI OR. u. UI OR.)	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Lin.-Zchn. (UII OR. u. UII Rg.)	2 Zchn.	2 Zchn. / 2 Lin.-Zchn. (OIII OR. u. OIII Rg.)			2 Zchn.
19.	Zeichenlehrer **Friedrich Schamp**	VA.				2 Zchn.			2 Zchn.	2 Zchn.	
20.	Vorschullehrer **Franz Waschke**	V. 3.	3 Turnen (OI OR. bis OII OR.)					2 Schreiben (OIII OR. bis UIII Rg.)			
21.	Vorschullehrer **Reinhold Brosamler**	V. 2.									
22.	Vorschullehrer **Hermann Weiss**	V. 1A.				3 Turnen (UII OR. u. UII Rg.)					
23.	Komm. Vorschullehrer **Paul Dühring**	V. 1B.									
24.	Musikdirektor **Rasenberger,** Gesanglehrer	—	3 Chorgesang (OI OR. bis IVB.)								
25.	Kaplan **Berger,** kathol. Religionslehrer	—	2 kath. Rel. (OI OR. bis OII OR.)			2 kath. Rel. (UII OR. bis UIII Rg.)					
26.	Rabbiner **Dr. Auerbach,** jüdisch. Religionslehrer	—									

No.	IVA.	IVB.	VA.	VB.	VIA.	VIB.	V. 1A.	V. 1B.	V. 2.	V. 3.	Sa.	Bemerkungen
1.											8	
2.	6 Frz.				5 Dtsch. 7 Frz.						22	
3.						2 Ntb.					21	Chem. u. Natural.-Sammlung
4.	4 Dtsch.										23+3 +(2)	
5.			4 Dtsch. 6 Frz.								22	
6.		2 Erdk. 3 Turn.		2 Erdk.		2 Erdk.					23+3	Karten-Sammlung
7.											23	Schülerbibliothek
8.		6 Frz.									23	
9.											21	Phys. Sammlung
10.				4 Dtsch. 6 Frz.							23	
11.	6 Mth.										24	
12.											24 +(4)	
13.						5 Dtsch. 7 Frz. 3 Turn.					24+3	
14.		6 Mth. 3 Ntb.		2 Ntb.							23	
15.	2 Erdk.		2 Erdk.		2 Erdk.						24+3	
16.	3 Ntb.		2 Ntb.		2 Ntb.						24	
17.	2 Rel. 3 Gesch.	2 Rel. 4 Dtsch. 3 Gesch.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.					24	
18.		2 Zchn. 1 Schrb.		2 Zchn.							23	
19.	2 Zchn.		2 Rel. 5 Rechn. 2 Zchn. 2 Schrb. 3 Turn.		5 Rechn.						24+3	
20.	1 Schrb.					5 Rechn.				2 Rel. 8 Schrb. 6 Rechn. 2 Ansch.	26+3	
21.				5 Rechn. 3 Turn.					2 Rel. 7 Dtsch. 5 Rch. 2 Schr. 2 Ansch. 3 Sin. u. Turn.		26+3	
22.				2 Schrb.		2 Schrb.	2 Rel. 9 Dtsch. 5 Rch. 2 Schr. 2 Ansch. 3 Sin. u. Turn.				27+3	
23.	3 Turn.				2 Schrb. 3 Turn.			2 Rel. 9 Dtsch. 5 Rch. 2 Schr. 2 Ansch. 3 Sin. u. Turn.			28+3	
24.	(3 Chorgesang, Forts.)		2 Gesang (VA. u. VB.)		2 Gesang (VIA. u. VIB.)						7	
25.	2 kath. Rel. (IVA. bis VIB.)						2 kath. Rel. (V. 1A. bis V. 3.)				8	
26.			2 jüd. Rel. (VA. bis VIB.)				2 jüd. Rel. (V. 1A. bis V. 3.)				4	

2b. Verteilung der Lehrgegenstände im Winterhalbjahr 1912/13.

No.	Lehrer	Ordin. von	OIOR.	UIOR.	OIIOR.	UIIOR.	UIIRg.	OIIIOR.	OIIIRg	UIIIOR.	UIIIRg.	IVA.	IVB.	VA.	VB	VIA.	VIB.	V. 1A	V. 1B	V. 2.	V. 3.	Sa.	Bemerkungen
1.	Direktor Hermann Kantel	—	4 Dtsch.						4 Frz.													8	
2.	Professor Dr. Heinrich Zehle*	VIA.		4 Frz.								6 Frz.				5 Dtsch. 7 Frz.						22	
3.	Professor Dr. Traugott Müller	UIIOR.	4 Chem. u. Biol.	4 Chem. u. Biol.	4 Chem. u. Biol.	5 Math. 2 Ntb.											2 Ntb.					21	Chem. u. Naturalien-Sammlung.
4.	Oberlehrer Oskar Sint	UIIIRg.	2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. (2 Lat.)					3 Turnen (UIIIOR.–UIIIRg.)	2Rel. 3Dsch. 8 Lat.	4 Dtsch.										23+3 (+2)	
5.	Oberlehrer Dr. Walther Grack*	UI	4 Engl.	4 Dtsch. 4 Engl.										4 Dtsch. 6 Frz.								22	
6.	Oberlehrer Dr. Oskar Wendt	—	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Dtsch. 1 Erdk.			3 Dtsch. 2 Erdk.	2 Erdk.		2 Erdk. 3 Turnen		2 Erdk.		2 Erdk.					23+3	Karten-Sammlung
7.	Oberlehrer Georg Backhaus	UIIRg.	4 Frz.				6 Lat. 4 Frz. 5 Engl.				4 Frz.											23	Schülerbibliothek
8.	Oberlehrer Dr. Leo Pilch								Für das Winterhalbjahr			nach Frankreich beurlaubt.										—	
9.	Oberlehrer Wilhelm Tiemeyer	OI.	8 Mth. Phys. Erdk.		8 Mth. Phys. Erdk. 2 Lin.-Zchn.	1 Erdk. 2 Phys.																21	Phys. Sammlung
10.	Oberlehrer Dr. Walther Sperrhake	OII.			4Dtsch.4Frz. 4 Engl.	4 Engl.**		4 Engl.		5 Engl.												21+4	
11.	Oberlehrer Hermann Buth	IVA		8 Mth. Phys. Erdk.			4 Math. 2 Phys.		4 Mth.			6 Mth.										24	
12.	Oberlehrer Wilhelm Gutsche	OIIIRg.	(2 Lat.)	(2 Lat.)		3 Dtsch. 2 Gesch.	2 Gesch.		3Dtsch.8Lat. 2 Gesch.	2 Gesch.	2 Gesch.											24(+)4	
13.	Oberlehrer Dr. Hans Herford	VIB.						6 Frz.		6 Frz.							5Dsch. 7Frz. 3 Turn.					24+3	
14.	Oberlehrer Karl Müller	UIIIOR.								6 Mth. 2 Ntb.	4 Mth.		6 Mth. 3 Ntb.		2 Ntb.							23	
15.	Oberlehrer Dr. Viktor Rehtmeyer	OIIIOR.			3 Gesch.		2 Rel.	2Rel.3Dtsch. 2Gsch.2Edk. / 3 Turnen (OIIIOR.–OIIIRg.)	2 Erdk.	2 Rel.		2 Erdk.		2 Erdk.		2 Erdk.						24+3	
16.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Josef Klewicz	—				2 Chem.		5 Mth. 2 Phys. 2 Ntb.	8 Ntb.		3 Ntb.	3 Ntb.		2 Ntb.		2 Ntb.						24	
17.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Karl Arnhold	IVB.				2 Rel.			2 Rel.			2 Rel. 3 Gesch.	2 Rel. 4 Dtsch. 3 Gesch.		2 Rel.	2 Rel.	2 Rel.					24	
18.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Adolf Koch, Seminarkandidat	VB.													4 Dtsch. 6 Frz.							10	
19.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Franz Swoboda,* Seminarkandidat	—											6 Frz.									6	
20.	Wissenschaftl. Hilfslehrer Otto Siemens,* Seminarkandidat	—				5 Frz.																5	
21.	Zeichenlehrer Ernst Faehndrich	—	2 Zchn. / 2 Lin.-Zchn. (OIOR.–UIOR.)	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Lin.-Zchn. (UIIOR.–UIIRg.)	2 Zchn.	2 Zchn. / 2 Lin.-Zchn. (OIIIOR.–OIIIRg.)			2 Zchn.		2 Zchn. 1 Schrb.		2 Zchn.							23	
22.	Zeichenlehrer Friedrich Schamp	VA.				2 Zchn.			2 Zchn.	2 Zchn.		2 Zchn.		2 Rel. 5 Rchn. 2 Zchn. 2 Schrb. 3 Turn.		5 Rchn.						24+3	
23.	Vorschullehrer Franz Waschke	V. 3.	3 Turnen (OIOR.–OIIOR.)					2 Schreiben (OIIIOR.–UIIIRg.)				1 Schrb.					5 Rchn.				2Rel.8Schrb. 6 Rchn. 2 Ansch.	26+3	
24.	Vorschullehrer Reinhold Brosamler	V. 2.													5 Rchn. 3 Turn.					3Rel.7Dtsch. 5Rch. 2Schr. 2 Ansch. 3Sin.u.Turn.		26+3	
25.	Vorschullehrer Hermann Weiss	V. 1A.				3 Turnen (UIIOR.–UIIRg.)									2 Schrb.		2 Schrb.	2Rel.9Dtsch. 5Rch. 2Schr. 2 Ansch. 3Sin.u.Turn.				27+3	
26.	Komm. Vorschullehrer Paul Dühring	V. 1B.										3 Turn.				2 Schrb. 3 Turn.			2Rel.9Dtsch. 5Rch. 2Schr. 2 Ansch. 3Sin.u.Turn.			28+3	
27.	Musikdirektor Rasenberger, Gesanglehrer	—	3 Chorgesang (OIOR.–UIIIRg.)											2 Gesang (VA.–VB)		2 Gesang (VIA.–VIB.)						7	
28.	Kaplan Berger, kathol. Religionslehrer	—	2 kath. Rel. (OIOR.–OIIOR.)			2 kath. Rel. (UIIOR.–UIIIRg.)						2 kath. Rel. (IVA.–VIB.)						2 kath. Rel. (V. 1A–V. 3.)				8	
29.	Rabbiner Dr. Auerbach, jüdischer Religionslehrer	—												2 jüd. Rel. (VA.–VIB.)				2 jüd. Rel. (V. 1A–V. 3.)				4	

*) Am 1. 1. 1913 wurde Oberlehrer Dr. Grack als Hilfsarbeiter zum Provinzial-Schul-Kollegium in Danzig einberufen. Infolgedessen übernahmen für das letzte Schulvierteljahr Prof. Dr. Zehle 4 Engl. in OI, 4 Dtsch., 4 Engl. und das Ordinariat in UI, Kand. Swoboda 4 Dtsch. u. 6 Frz. in VA, und Kand. Siemens 5 Dtsch., 7 Frz. und das Ordinariat in VIA.

**) Für den Direktor zu dessen Entlastung im Seminar.

3. Die während des Schuljahres erledigten Pensen ergeben sich aus den nachstehend (in verkürzter Form) abgedruckten Lehraufgaben für die einzelnen Klassen.

(Verzeichnis der Lehrbücher auf S. 16.)

A. Vorschule.

3. Klasse.

Religion. 2 St. w. Gebete und Liederstrophen. Ausgewählte biblische Geschichten, besonders Festgeschichten.

Deutsch. 8 St. w. Erlernung der Schreib- und Druckbuchstaben. Lautieren. Abschriften und Diktierübungen. Erkennung des Hauptwortes.

Rechnen. 6 St. w. Der Zahlenraum von 1—100.

Anschauung. 2 St. w. Besprechung von Bildern.

2. Klasse.

Religion. 2 St. w. Gebete und Liederstrophen. Ausgewählte biblische Geschichten. Die Gebote (ohne das 6., 9. und 10.) und das Vaterunser ohne Luthers Erklärung.

Deutsch. 7 St. w. Behandlung von Lesestücken. Abschriften und Diktierübungen. Deklination der Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswörter; die persönlichen Fürwörter; Konjugation der drei Hauptzeiten im Aktiv.

Rechnen. 5 St. w. Der Zahlenraum von 1—1000.

Anschauung. 2 St. w. Besprechung von Bildern.

Schreiben. 2 St. w. Deutsche, im letzten Vierteljahr auch lateinische Schrift auf Doppellinien.

Singen und Turnen. 2 St. w. Einübung von Chorälen und Liedern. — Leichte Frei- und Marschübungen. Spiele.

1. Klasse (A und B).

Religion. 2 St. w. Liederstrophen und Sprüche. Ausgewählte biblische Geschichten. Das erste Hauptstück ohne Luthers Erklärung.

Deutsch. 9 St. w. Behandlung von Lesestücken. Abschriften und Diktierübungen in deutscher und lateinischer Schrift. Deklination des Substantivs, Adjektivs, der Pron. poss. und demonstr.; Komparation; Hilfsverba und regelmässige Konjugation des Aktivs und Passivs. Wortarten. Das Wichtigste vom einfachen Satz. — Gedichte.

Rechnen. 5 St. w. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum. Münzen, Masse und Gewichte. Zerlegung der Zahlen in Faktoren.

Anschauung. 2 St. w. Besprechung von Bildern. Die Haupthimmelsgegenden. Die Stadt und ihre nächste Umgebung.

Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift auf einfachen Linien.

Singen und Turnen. 2 St. w. Wie in V. 2.

B. Oberrealschule mit Realgymnasium i. E. (UIII—UII.)

Sexta (A und B).

Religion. 2 St. w. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments. Erlernung des 1. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. Durchnahme des 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder.

Deutsch. 5 St. w. Der einfache Satz. Starke und schwache Flexion. Rechtschreibung nach den „Amtlichen Regeln". Behandlung von Lesestücken und Gedichten. — Geschichtserzählungen. — In jeder Stunde schriftliche Übungen in der Klasse; vierteljährlich 2 Diktate.

Französisch. 7 St. w. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs und Adjektivs und der Zahlwörter; avoir und être und die Konjugation der Verben auf er und ir im Indikativ des Aktivs nach Dubislav und Boek, Elementarbuch für VI. — In jeder Stunde schriftliche Übungen in der Klasse; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Erdkunde. 2 St. w. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa. Grundbegriff der physischen und mathematischen Erdkunde. Feste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten.

Rechnen. 5 St. w. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Masse, Münzen und Gewichte, auch in dezimaler Schreibweise. Vorbereitung der Bruchrechnung. — In jeder Stunde schriftliche Übungen in der Klasse; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Häufigere Blütenpflanzen der Umgegend. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Bau- und Lebensweise wichtiger Säugetiere und einiger Vögel.

Quinta (A und B).

Religion. 2 St. w. Ausgewählte biblische Geschichten des Neuen Testaments Das 2. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder.

Deutsch. 4 St. w. Der erweiterte Satz; Haupt- und Nebensatz, Substantiv- und Attributsätze. Interpunktion. Behandlung von Lesestücken und Gedichten. Geschichtserzählungen. — Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten wie in VI; im zweiten Halbjahr treten dazu kleinere schriftliche Nacherzählungen.

Französich. 6 St. w. Regelmässige Konjugation; Zahl- und Fürwörter, Steigerung nach Dubislav und Boek, Elementarbuch für V. — Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten wie in VI

Erdkunde. 2 St. w. Deutschland physisch und politisch.

Rechnen. 5 St. w. Primfaktoren. Gemeine Brüche. Klammern. Aufgaben aus der Regeldetri. — Übungen im Gebrauch von Zirkel und Lineal. — Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten wie in VI.

Naturbeschreibung. 2 St. w. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung von Blütenpflanzen. Im Winter: Wichtige Wirbeltiere, besonders Vögel.

Zeichnen. 2 St. w. Gedächtniszeichnen.

Quarta (A und B).

Religion. 2 St. w. Einteilung der Bibel. Bibellesen (nach dem Bibl. Lesebuch) zur Wiederholung der biblischen Geschichten. Das 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder.

Deutsch. 4 St. w. Der zusammengesetzte Satz. Interpunktion. Wortbildung. Behandlung von Lesestücken und Gedichten. — Schriftliche Übungen in der Klasse; vierteljährlich 2 Aufsätze und 2 Diktate.

Französisch. 6 St. w. Unregelmässige Verba, Pluralbildung, Adverbia nach Dubislav und Boek, Elementarbuch für IV. — Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten wie in VI.

Geschichte. 3 St. w. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. römische bis zum Tode des Augustus.

Erdkunde. 2 St. w. Europa ausser Deutschland. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel.

Mathematik. 6 St. w. Dezimalbrüche, Regeldetri, Prozent-, Zins- und Rabattrechnung, Anfänge der Buchstabenrechnung nach Müller-Pietzker, Rechenbuch für IV, Ausg. B für Realanstalten. — Gerade, Winkel, Dreiecke, Vierecke, Kongruenzsätze. — Schriftliche Übungen und Klassenarbeiten wie in V.

Naturbeschreibung. 3 St. w. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Blütenpflanzen. Linnésches Pflanzensystem. Vorübungen zum Bestimmen. Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische, System der Wirbeltiere.

Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen flacher Formen. Farbentreffübungen. Pinselzeichnen. Gedächtniszeichnen.

Untertertia (ORSch. und Rg.).

Religion. 2 St. w. Das Reich Gottes im Alten Testament. Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Kirchenjahr. Gottesdienstordnung. Lieder und Sprüche (Ps. 1; 90, 1—6, 10, 12; 121; 130).

Deutsch. 3 St. w. Wiederholungen aus Grammatik und Interpunktionslehre. Schwankungen im Sprachgebrauch. Behandlung von Lesestücken und Gedichten; gelegentlich Belehrungen aus der Poetik. Häufige schriftliche Übungen in der Klasse; vierteljährlich 2 Aufsätze und 1 Diktat.

Latein. Rg. 8 St. w. Aus der Formenlehre die regelmässige und ein Teil der unregelmässigen Konjugation, esse, die regelmässige Deklination, Komparation, Adverbia, das Wichtigste von Für- und Zahlwörtern, Einführung in die einfachsten syntaktischen Erscheinungen: alles im Anschluss an die beiden Übungsbücher § 1—79. — Häufige schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Französisch. ORSch. 6 St., Rg. 4 St. w. Gebrauch von avoir und être, Wortstellung, Rektion der Verba, Konjunktiv nach Dubislav und Boek, Übungsbuch Lektion 1—17 und Schulgrammatik § 91—118. — Gedichte. — In jeder Stunde schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Englisch. ORSch. 5 St. w. Durchnahme des in Dubislav und Boek, Elementarbuch, enthaltenen Unterrichtsstoffes (Lekt. 1—26 und Formenlehre § 1—62). — Schriftliche Übungen und Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte. 2 St. w. Blütezeit des römischen Reichs. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

Erdkunde. 2 St. w. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile mit den deutschen Kolonieen. Kartenskizzen.

Mathematik. ORSch. 6 St., Rg. 4 St. w. Arithmetik nach Bardey, Abschn. I—X, XX. 1—300, und XXII. Planimetrie nach Koppe-Diekmann, § 88—145. — Schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Naturbeschreibung. ORSch. 2 St., Rg. 3 St. w. Im Sommer: Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau. Morphologische und biologische Begriffe. Das natürliche System. Übungen im Bestimmen. Im Winter: Gliedertiere, besonders Insekten.

Zeichnen. 2 St. w. Abzeichnen einfacher Gegenstände mit Wiedergabe von Licht und Schatten; freie Perspektive; Skizzieren; Farbentreffübungen; Gedächtniszeichnen.

Obertertia (ORSch. und Rg.).

Religion. 2 St. w. Das Reich Gottes im Neuen Testament; eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. Reformationsgeschichte. Geschichte des Kirchenliedes. Gelernt werden Ps. 103, 1—5, 8—13, 15—18; 139, 1—4, 7—10, 23, 24; Matth. 5, 3—10, 43—48; 6, 19—21, 24—26, 28—33; 7, 7, 8, 13, 14, 22.

Deutsch. 3 St. w. Wortbildungslehre (Umlaut, Ablaut, Brechung). Behandlung von Lesestücken und Gedichten. Belehrungen aus der Poetik. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben oder Körners Zriny oder Heyses Kolberg und die Odyssee. — Schriftliche Übungen und Arbeiten wie in UIII.

Latein. Rg. 8 St. w. Die Formenlehre zu Ende im Anschluss an die beiden Übungsbücher, § 80—134. Aus der Syntax Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempuslehre, pron. refl., acc. c. inf. — Im 2. Halbjahr Cäsar-Lektüre. Häufige schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Französisch. ORSch. 6 St., Rg. 4 St. w. Infinitiv, Partizipium, Artikel nach Dubislav und Boek, Übungsbuch, Lekt. 18—31 und Schulgrammatik § 120—142. — Gedichte. — Schriftliche Übungeu und Arbeiten wie in UIII.

Englisch. ORSch. 4 St. w. Syntax des Zeitworts und des Artikels nach Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch, Abschnitt 1—15 und Schulgrammatik § 72—134. — Gedichte. — Schriftliche Übungen und Arbeiten wie im Französischen.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr., besonders brandenburg-preussische und Ordensgeschichte.

Erdkunde. 2 St. w. Landeskunde von Deutschland. Kartenskizzen.

Mathematik. ORSch. 5 St., Rg. 4 St. w. Gleichungen I. und II. Grades, Potenzen und Wurzeln nach Bardey, Abschn. XX, 300—530; XXII—XXV, XI und XIII. — In der Planimetrie: Ähnlichkeit, Proportionalität im und am Kreise, Ausmessung des Kreises. Konstruktionsaufgaben. — Schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Physik. ORSch 2 St. w. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik und der Wärmelehre.

Naturbeschreibung. ORSch. 2 St., Rg. 3 St. w. Im Sommer: Schwierigere Familien der Blütenpflanzen; Kryptogamen. Pflanzengeographie, besonders der Nutzpflanzen. Übungen im Bestimmen. Im Winter: Niedere Tiere. Tiergeographie. — Im Rg. dazu noch Anatomie und Physiologie der Pflanzen und des Menschen. Gesundheitspflege.

Zeichnen. 2 St. w. Wie in UIII.

Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. w. Massstabzeichnen; geometrisches Darstellen einzelner Körper und Geräte in verschiedenen Ansichten mit Abwickelungen und Schnitten.

Untersekunda (ORSch. und Rg.).

Religion. 2 St. w. Lektüre aus Hiob, Psalmen, Jesaias, Jeremias, Hesekiel, Hosea, Amos, Micha; Lukas-Evangelium. Wiederholungen aus Katechismus und Lernstoff.

Deutsch. 3 St. w. Gedichte Schillers (Glocke) und Freiheitssänger; Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Jungfrau von Orleans. Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Latein. Rg. 6 St. w. Ergänzung der Satzlehre. — Cäsar-Lektüre. — Häufige schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Französisch. ORSch. 5 St., Rg. 4 St. w. Beendigung der Formenlehre und Syntax nach Dubislav und Boek, Übungsbuch, Lekt. 32—43 und Schulgrammatik § 144—187. — Lektüre eines leichteren Prosaschriftstellers. — Gedichte. — Schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Englisch. ORSch. 4 St. w. Beendigung der Syntax nach Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch, Lekt. 16—32 und Schulgrammatik, § 135—270. Lektüre eines leichteren Prosaschriftstellers. — Gedichte. — Schriftliche Übungen und Arbeiten wie im

Französischen. — Rg. 5 St. w. Durchnahme des Unterrichtsstoffes in Dubislav und Boek, Elementarbuch (Lekt. 1—26 und Formenlehre § 1—62), Lese- und Übungsbuch, Abschnitt 1—8 und Schulgrammatik § 72—101. — Gedichte. — In jeder Stunde schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Geschichte. 2 St. w. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart.

Erdkunde. 1 St. w. Europa mit Ausnahme des Deutschen Reichs. Elementare mathematische Erdkunde.

Mathematik. ORSch. 5 St. w. Rg. 4 St. w. Logarithmen. Quadratische Gleichungen nach Bardey, Absch. XXV und XXVI. Trigonometrie nach Koppe-Diekmann, § 1—25.I, 26.I—27 und 29. Stereometrie nach Koppe-Diekmann, § 1—32. Algebraische Analysis nach Koppe-Diekmann, § 204—219. — Schriftliche Übungen; vierteljährlich zwei Klassenarbeiten.

Physik. 2 St. w. ORSch. Die einfachsten Erscheinungen aus Magnetismus und Elektrizität, Optik und Akustik. — Rg. Die einfachsten Erscheinungen aus Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität.

Chemie. ORSch. 2 St. w. Einführung in die Chemie, Mineralogie und Kristallographie.

Naturbeschreibung. ORSch. 2 St. w. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitspflege.

Zeichnen. 2 St. w. Zeichnen und Malen mit Wasserfarbe von schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen, von Innenräumen und heimatlichen Baudenkmälern; Skizzieren; Gedächtniszeichnen.

Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. w. Wie in OIII.

Obersekunda (ORSch.).

Religion. 2 St. w. Apostelgeschichte; Abschnitte aus Paulinischen Briefen (Thessalonicher, Korinther, Philipper, Timotheus, Titus, Philemon). — Geschichte der christlichen Kirche bis zu Konstantin d. Gr. nach Halfmann und Köster, Hilfsbuch S. 1—59. Wiederholung von Liedern und Sprüchen.

Deutsch. 4 St. w. Nibelungenlied. Sagenkreise des Mittelalters. Höfische Epik und Lyrik. Poetik. Lektüre: Wallenstein, Maria Stuart, Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Ilias, Gudrun, Cid. — Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Französisch. 4 St. w. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Phraseologie, Synonymik, Stilistik, Metrik im Anschluss an die Lektüre. — Gedichte. — Häufige schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten, im 2. Halbjahr 3 Aufsätze.

Englisch. 4 St. w. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. — Übersetzen ins Englische nach Dubislav und Boek, Lese- und Übungsbuch. — Lektüre eines Prosaschriftstellers. — Gedichte. — Häufige schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Geschichte. 3 St. w. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische bis Augustus.

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholungen. Verkehrs- und Handelswege.

Mathematik. 5 St. w. Gleichungen, Reihen, imaginäre Grössen. Harmonische Punkte und Strahlen, Polaren und Potenzlinien. Konstruktion algebraischer Ausdrücke nach Koppe-Diekmann, A, 1—22. Ebene Trigonometrie mit Anwendungen. Stereometrie. — Vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Physik. 3 St. w. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus. Grundzüge der allgemeinen physikalischen Erdkunde. — Vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Chemie. 3 St. w. Methodische Einführung in die Chemie. Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen mit Ausnahme des Kohlenstoffs. — Vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Biologie. 2 St. w. Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung der Pflanzen und Tiere.

Zeichnen. 2 St. w. Wie in UII.

Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. w. Spezielle darstellende Geometrie. Durchdringungen.

Unterprima (ORSch.).

Religion. 2 St. w. Kirchengeschichte nach Halfmann und Köster, Hilfsbuch, S. 60—133. — Johannes-Evangelium. Wiederholungen.

Deutsch. 4 St. w. Lebensbilder von Luther bis Lessing. Klopstocksche Oden und Proben aus dem Messias. Laokoon und Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti und Nathan der Weise. König Ödipus von Sophokles in deutscher Übersetzung. Privatlektüre: Egmont, Götz von Berlichingen, Prinz von Homburg. — Vorträge. — Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Französisch. 4 St. w. Wiederholungen aus Syntax, Stilistik, Synonymik und Metrik. Lektüre von schwierigeren Prosaschriftstellern und von Dichtern. — Gedichte — Schriftliche Übungen. Jährlich 6—8 Aufsätze, vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Englisch. 4 St. w. Grammatische Wiederholungen. Lektüre von schwierigeren Prosaschriftstellern und von Dichtern. — Gedichte. — Schriftliche Übungen; vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Geschichte. 3 St. w. Die bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des Dreissigjährigen Krieges. Entdeckungen.

Erdkunde. 1 St. w. Zusammenfassende Wiederholungen. Verkehrs- und Handelswege. Physische Erdkunde.

Mathematik. 5 St. w. Sphärische Trigonometrie. Anfangsgründe der Differentialrechnung. Reihen und allgemeine Gleichungen. — Vierteljährlich 2 Klassen- oder Hausarbeiten.

Physik. 3 St. w. Mechanik, einschliesslich der Wärmetheorie und Wellenlehre Vierteljährlich 2 Klassen- oder Hausarbeiten.

Chemie. 3 St. w. Die Metalle und ihre wichtigsten Verbindungen. Elemente der Kristallographie. — Einfache Arbeiten im Laboratorium. — Vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Biologie. 1 St. w. Räumliche und zeitliche Verbreitung der Pflanzen- und Tierwelt.

Zeichnen. 2 St. w. Wie in UII und OII.

Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. w. Schattenkonstruktion; Perspektive; Darstellung von Geräten, Gebäuden, Gebäudeteilen, einfachen statischen Konstruktionen, Maschinen, Maschinenteilen; Terrainaufnahmen.

Oberprima (ORSch.).

Religion. 2 Std. w. Confessio Augustana. Symbole. Galaterbrief und Abschnitte aus dem Römerbrief. — Wiederholungen aus der Kirchengeschichte.

Deutsch. 4 St. w. Goethe und Schiller und ihre berühmtesten Zeitgenossen. Goethes und Schillers Gedankenlyrik; einige Stücke Schillerscher Prosa; Braut von Messina; Goethes Iphigenie, Tasso. Privatlektüre: Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit; Schillers Jugenddramen; Iphigenie des Euripides. — Vorträge. — Vierteljährlich 2 Aufsätze.

Französich. 4 St. w. Wie in UI.

Englisch. 4 St. w. Wie in UI.

Geschichte. 3 St. w. Deutsche, besonders brandenburg - preussische Geschichte vom Ende des Dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart.

Erdkunde. 1 St. w. Physische Erdkunde mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands.

Mathematik. 5 St. w. Synthetische und analytische Geometrie der Ebene einschl. der Kegelschnitte. Wiederholungen aus den Gesamtgebieten des mathematischen Schulunterrichts. Erweiterungen und Vertiefungen an einzelnen Stellen. Anwendungen. Rückblicke und Ausblicke nach geschichtlichen und philosophischen Gesichtspunkten. Anfangsgründe der Integralrechnung. Vierteljährlich 2 Klassen- oder Hausarbeiten.

Physik. 3 St. w. Akustik, Optik und Strahlungserscheinungen. — Vierteljährlich 2 Klassen- oder Hausarbeiten.

Chemie. 3 St. w. Elemente der Mineralogie und der Geologie. Physikalische Chemie. Einige Abschnitte aus der organischen Chemie. — Arbeiten im Laboratorium wie in UI. — Vierteljährlich 2 Klassenarbeiten.

Biologie. 1 St. w. Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung der anatomischen und physiologischen Verhältnisse der Lebewesen.

Zeichnen. 2 St. w. Wie in UII—UI.

Linearzeichnen (wahlfrei). 2 St. w. Wie in UI.

Von fremdsprachlichen Schriftwerken wurden gelesen:

in **OI**:

Französisch: Molière, l'Avare; Lanfrey, Campagne de 1806/07; Französische Kriegsnovellen, herausgeg. v. Glöde.

Englisch: Collection of Tales and Sketches, Bd. IV, herausgeg. v. Reinle; Shakespeare, Macbeth; Macaulay, The Siege of Londonderry.

in **UI**:

Französisch: Guizot, Histoire de la Civilisation en Europe; Molière, le Malade Imaginaire; Chuquet, la Guerre de 1870/71.

Englisch: Dickens, A Tale of Two Cities; Macaulay, Frederick the Great; Picturesque and Rural Life in England (Verl. Freytag).

in **OII**:

Französisch: Sarcey, le Siège de Paris; Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.

Englisch: Dickens, A Christmas Carol.

in **UII ORSch.**:

Französisch: Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.

Englisch: Henty, Yarns on the Beach.

in **UII Rg:**

Französisch: Lamé-Fleury, Histoire de la Découverte de l'Amérique.

Vom evangelischen Religionsunterricht war ein mennonitischer Schüler befreit.

Am wahlfreien Linearzeichnen nahmen teil aus OIII im Sommer 26, im Winter 24; aus UII im Sommer 11, im Winter 11; aus OII im Sommer 5, im Winter 5; aus I im Sommer 6, im Winter 4.

An dem wahlfreien Lateinunterricht beteiligten sich im 3. Jahrgang (OI) im Sommer 6, im Winter 6; im 2. Jahrgang (UI) im Sommer 13, im Winter 10; im 1. Jahrgang (O II) im Sommer 14, im Winter 8.

Turnunterricht.

Die Hauptanstalt wurde im Sommer von 407, im Winter von 392 Schülern besucht. Von diesen waren auf Grund ärztlichen Attestes vom Turnen befreit im Sommer 12 = 2,1 %, im Winter 11 = 2,09 %.

Geturnt wurde in 10 Abteilungen je 3 Stunden wöchentlich. Abt. I umfasste die Klassen OI—OII, Abt. II die Klassen UII, OR+Rg., Abt. III. die Klassen OIII OR+Rg., Abt. IV die Klassen UIII OR+Rg. und Abt. V—X je eine der Klassen IVA, IVB, VA, VB, VIA und VI B. — In Abt. I erteilte den Unterricht Vorschullehrer Waschke, in Abt. II Vorschullehrer Weiss, in Abt. III Oberlehrer Dr. Rehtmeyer, in Abt. IV Oberlehrer Sint, in Abt. V Vorschullehrer Dühring, in Abt. VI Oberlehrer Dr. Wendt, in Abt. VII Zeichenlehrer Schamp, in Abt. VIII Vorschullehrer Brosamler, in Abt. IX Vorschullehrer Dühring und in Abt. X Oberlehrer Dr. Herford.

Das Turnen fand in der Schul-Turnhalle auf dem Schulgrundstück statt.

Der Jugendspielplatz stand der Schule an 2 Wochentagen zur Verfügung.

Die beiden ersten und die zweite Vorschulklasse sangen und turnten unter Leitung ihrer Klassenleiter 3 Stunden wöchentlich.

Freischwimmer sind von 383 Schülern 190 = 49,7 %, davon haben im Berichtsjahr das Schwimmen gelernt 46.

Verzeichnis der von Ostern 1913 ab gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Lehrbuchs	Oberrealschule mit Realgymnasium Klasse									Vorschule Klasse		
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1	2	3
Religion . . .	Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1		
	Triebel, Religionsbuch für die evangel. Schulen der Provinz Westpreussen								V	VI	1		
	Völker und Strack, Biblisches Lesebuch				U II	O III	U III	IV					
	Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht	O I	U I	O II									
Deutsch . . .	Missalek, Fibel f. Lesen und Rechtschreiben, Ausg. A												3
	Liermann, Deutsch. Lesebuch (1 Band f. jede Klasse)			O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	1	2	
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Herausgegeben von Foss und Foss-Heinrici	O I	U I										
Französisch . .	Dubislav und Boek, Elementarbuch der französ. Sprache. Ausg. C, I. Teil									VI			
	Dubislaw und Boek, Elementarbuch der französ. Sprache. Ausg. C, II. Teil							IV	V				
	Dubislav u. Boek, Franz. Übungsbuch, Ausgabe C.	O I	U I	O II	U II	O III	U III						
	„ „ „ Schulgrammatik der französ. Spr.	O I	U I	O II	U II	O III	U III						
	Gropp und Hausknecht, Auswahl französ. Gedichte	O I	U I	O II									
Englisch . . .	Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B						U III						
	Dubislaw und Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache	O I	U I	O II	U II	O III							
	Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache	O I	U I	O II	U II	O III							
	Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte	O I	U I	O II	U II	O III							
Geschichte . .	Knaake, Hilfsbuch für den Unterricht in der alten Geschichte für IV							IV					
	Lohmeyer-Thomas-Knaake, Hilfsbuch f. d. Unterricht in der Geschichte (1 Band für jede Klasse)				U II	O III	U III						
	Knaake, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, I. Teil Alte Geschichte			O II									
	Knaake, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, III. und II. Teil	O I	U I										
	Putzger, Historischer Schulatlas	O I	U I	O II	U II	O III	U III						
Erdkunde . . .	Ficher - Geistbeck, Erdkunde für höh. Schulen, I. Tl.								V				
	„ „ „ „ „ „ II. Tl.							IV					
	„ „ „ „ „ „ III. Tl.						U III						
	„ „ „ „ „ „ IV. Tl.					O III							
	„ „ „ „ „ „ V. Tl.				U II								
	„ „ „ „ „ „ VI. Tl.	O I	U I	O II									
	Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V				
Mathematik . .	Bardey, Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung	O I	U I	O II	U II	O III	U III						
	Koppe - Diekmann, Geom. für Realanstalten, Teil I				U II	O III	U III	IV					
	„ „ „ „ „ „ II			O II									
	„ „ „ „ „ „ III	O I	U I										
	Kewitsch, Logarithmen	O I	U I	O II	U II								
	Müller-Pietzker, Rechenbuch, Abteilung I									VI			
	„ „ „ „ II								V				
	„ „ „ „ III							IV					
Physik	Kleiber-Scheffler, Elementarphysik (ohne Chemie)				U II	O III							
	Nath-Kleiber, Physik für die Oberstufe	O I	U I	O II									
Chemie . . .	Henniger, Chemie und Mineralogie	O I	U I	O II									
Naturbeschreibung	Bail, Methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte												
	Botanik Heft I Kursus I-III (für jede Klasse I Kursus)							IV	V	VI			
	„ „ II „ IV-VI („ „ „ 1 „)				U II	O III	U III						
	Schilling, Grundriss der Naturgeschichte, Ausgabe von Reichenbach, Zoologie, Teil I				U II	O III	U III	IV					
Latein	Aus Ostermann-Müller-Michaelis, Latein. Unterrichtswerk für Reformschulen. Ausgabe B ohne Formenlehre				Rg.	Rg.	Rg.						
	Latein. Lesebnch					O III	U III						
	Formenlehre (Sonderabdruck aus Übungsbuch I)				U II	O III	U III						
	Aufgaben zum Übersetzen ins Latein					O III	U III						
	G. Michaelis, Lateinische Satzlehre. Verkürzte Ausgabe A nebst Übungssätzen (letztere beigebunden)				U II	O III							
	Lat. Übungsbuch. Ausgabe C (wahlfrei)	O I	U I	O II									

II. Aus den Verfügungen der Behörden.

23. 2. 12. Prov.-Sch.-Koll. teilt einen Erlass des Kriegsministeriums mit, nach welchem die Schulen der oberen Klassen am Schlusse jedes Schuljahres ausdrücklich darauf hinzuweisen sind, dass für die Einstellung als Einjährig-Freiwillige in die Truppenteile der Besitz der für ein ganzes Jahr erforderlichen Mittel Voraussetzung ist, und dass diejenigen, welche dieser Bedingung beim Dienstantritt nicht entsprechen, auf die Zubilligung der Vergünstigung des § 94, 12 W. O. (Aufnahme in die Verpflegung usw. des Truppenteils) keinesfalls zu rechnen haben. Die Einjährig-Freiwilligen, deren Mittellosigkeit sich nach Einstellung in die Truppenteile herausstellt, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Überführung in die Reihe der mehrjährig Dienenden aus erwähntem Grunde erfolgen muss.

26. 3. 12. Prov.-Sch.-Koll. übersendet den dem Professor Dr. Schöber beim Scheiden aus dem Dienste Allerhöchst verliehenen Königlichen Kronenorden 3. Klasse behufs Überreichung.

13. 4. 12. Prov.-Sch.-Koll. Das Feilhalten von Speiseeis, Bier, Limonaden, Mineralwasser, Zigaretten u. dergl. durch Händler in der Nähe von Schulgrundstücken oder Spielplätzen ist durch Anwendung der nach Lage der Gesetzgebung zulässigen Mittel zu verhindern.

1. 5. 12. Prov.-Sch.-Koll. Gemäss Min.-Erlass vom 17. 4. 1912 hat die Vereidigung der Kandidaten des höheren Schulamts bei Antritt des Seminarjahres zu erfolgen.

22. 6. 12. Prov.-Sch.-Koll. Jugendliche Wanderer sind auf die Gefährlichkeit des Feuermachens im Walde nachdrücklich hinzuweisen.

19. 7. 12. Prov.-Sch.-Koll. Zu den Schulandachten sind die katholischen Schüler nur in dem Falle zuzulassen, wenn dies seitens der Eltern schriftlich beantragt wird. Diese Bestimmung bezieht sich nicht auf die Eröffnung der ersten Unterrichtsstunde durch Gebet und auf die feierlichen Schulakte.

20. 7. 12. Prov.-Sch.-Koll. übermittelt einen Min.-Erlass v. 6. 7. 12: . . . . Das Boxen gehört nicht zu den lehrplanmässigen Übungen des Turnunterrichts; eine Unterweisung hierin ist unstatthaft. Auch darf das Boxen der Schüler in den Räumen und auf den Plätzen der Schule nicht geduldet werden.

Es ist mehrfach beobachtet worden, dass sich einzelne Schüler in dem Bestreben, andere durch ihre Leistungen zu übertreffen, beim Turnen, Spielen oder Sport zu übermässiger Anspannung ihrer jugendlichen Kräfte hinreissen lassen. Solche Übertreibungen können zu ernstlicher Schädigung der Gesundheit sowie zu Störungen der gesamten Körperentwickelung führen und sind geeignet, weitere Kreise gegen turnerische und sportliche Betätigung überhaupt bedenklich und misstrauisch zu machen. Ihnen muss daher von allen Freunden gesunder Leibesübungen, insbesondere von den Turnlehrern und Spielleitern nachdrücklich entgegengetreten werden.

21. 12. 12. Prov.-Sch.-Koll. teilt die Ferienordnung für das Schuljahr 1913/14 mit:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts.	
Ostern:	Mittwoch, den 19. März,	Donnerstag, den 3. April,
Pfingsten:	Donnerstag, den 8. Mai, mittags,	Donnerstag, den 15. Mai,
Sommer:	Mittwoch, den 2. Juli, mittags,	Dienstag, den 5. August,
Herbst:	Mittwoch, d. 1. Oktober, mittags,	Dienstag, den 14. Oktober,
Weihnachten:	Dienstag, den 23. Dezember,	Donnerstag, d. 8. Januar 1914.

Schluss des Schuljahres 1913/14: Mittwoch, den 1. April 1914.

22. 12. 12. Prov.-Sch.-Koll. übermittelt einen Min.-Erlass v. 11. 12. 12: .... Unterprimanern, welche beabsichtigen, die von ihnen bisher besuchte Anstalt zu verlassen, kann nach anderthalbjährigem Besuche der Klasse die Reife für die Oberprima zugesprochen werden, ohne dass es eines Nachweises über die beabsichtigte Verwendung des Zeugnisses bedarf. Die Reife darf aber nur dann zuerkannt werden, wenn die Unterlagen für die Versetzung in die Oberprima gegeben sind, ohne irgend welche Rücksicht auf den späteren Beruf des Schülers. — In gleicher Weise ist zu verfahren bei Zuerkennung der Reife für die Unterprima nach anderthalbjährigem Besuche der Obersekunda.

15. 2. 13. Prov.-Sch.-Koll. übersendet einen Min.-Erlass vom 5. 2. 13, der für den 10. März d. Js. eine Gedenkfeier an das Jahr 1813 anordnet.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das bedeutsamste Ereignis des Schuljahres war der Bezug des Neubaues am 17. April 1912. — Eingeleitet wurde die dazu veranstaltete Festlichkeit am 16. April abends durch eine Festvorstellung im Erholungsheim. Auf ein von Oberlehrer Dr. Wendt verfasstes, von einem Oberprimaner vorgetragenes Festgedicht folgte die Aufführung des Dramas „Der neue Herr" von Ernst von Wildenbruch (in der Bearbeitung von Oberlehrer Dr. Michaelis in Brandenburg) durch Schüler der Anstalt. Das Stück war in monatelanger mühevoller Arbeit von Oberlehrer Dr. Grack eingeübt und eingerichtet worden; seine wohlgelungene Vorführung bildete den wirkungsvollen Auftakt für den Festakt des nächsten Tages.

Dieser fand am Vormittag des 17. April in dem Festsaal des neuen Schulgebäudes vor einer Festversammlung aus geladenen Ehrengästen, Vertretern der städtischen Behörden, ehemaligen Schülern, Eltern der jetzigen Schüler und den Angehörigen der Schule selbst statt. Von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium waren dessen Präsident, Seine Excellenz der Herr Oberpräsident Wirklicher Geheimer Rat von Jagow und der Dezernent der Anstalt, Herr Geheimer Regierungsrat Professor Kahle anwesend.

Nach einem Gebet des Oberlehrers Sint und Gesangsvorträgen des Schülerchors gab Herr Erster Bürgermeister Dr. Merten einen Überblick über den bisherigen Entwicklungsgang der Schule, streifte kurz die Geschichte des Neubaus und übergab diesen mit den besten Wünschen der städtischen Körperschaften zu segensvollem Gebrauch. — Als zweiter Redner machte Herr Professor Dr. Dorr, ehemaliger Lehrer und zugleich ehemaliger Schüler der Anstalt, namens des Festausschusses ehemaliger Schüler die Mitteilung, dass die in dem Festsaal aufgebaute Orgel, unter deren Klängen die Feier begonnen worden wäre, eine Stiftung ehemaliger Schüler zum Zeichen treuen Gedenkens sei, und gab dem Wunsche Ausdruck, dass sie möglichst nur zu frohen Ereignissen im Schulleben Verwendung finden möchte. — Darauf hielt der Direktor die Festrede. Er stattete zunächst den Dank der Schule ab: — Dank an die städtischen Körperschaften für die Fürsorge, die in der Durchführung des Neubaus ihren Ausdruck gefunden habe — Dank an die ehemaligen Schüler, die durch ihre schöne Stiftung den Beweis geliefert hätten, dass der Zusammenhang zwischen Schule und ehemaligen Schülern nicht immer so negativ sei, wie manche Erscheinungen der neusten Literatur es glauben machen möchten — Dank an die Sankt Georgenbrüderschaft, deren Mitglieder in der überwiegenden Mehrzahl gleichfalls ehemalige Schüler der Anstalt seien, für den Kronleuchter, mit dem

sie den Festsaal geschmückt hätte — und beleuchtete dann die Aufgaben, die einer höheren Schule in dem mannigfachen Widerstreit moderner Zeitströmungen bei ihrer Erziehungsarbeit zufallen. In Anlehnung an Friedrich Paulsen wies der Redner darauf hin, dass jede höhere Schule ihre Erziehungsaufgabe als gelöst betrachten könne, wenn ihre Schüler gelernt hätten zu arbeiten, zu gehorchen und soweit Selbstzucht zu üben, dass sie sich gegebenenfalls auch eigene Wünsche versagen könnten, und er gab der Hoffnung Ausdruck, dass die Erziehungstätigkeit in dem Neubau sich stets unter diesen Gesichtspunkten vollziehen würde.

Zum Schluss nahm der Herr Oberpräsident das Wort, um anerkennend die Leistung zu würdigen, die die Stadt Elbing unter Aufwendung beträchtlicher Mittel durch den Schulneubau vollbracht habe. Seine Excellenz betonte dabei, dass die erreichte schöne Zweckmässigkeit des Baues mit anzusehen sei als Ergebnis des stetigen Zusammenwirkens zwischen Schulleitung und Patronatsbehörde, die mit weitherzigem Entgegenkommen allen sachlichen Wünschen des Direktors Rechnung getragen habe, warf dann einen Blick über die bisher an der Schule geleistete Arbeit und wünschte ihr auch an der neuen Stätte eine gedeihliche Fortentwicklung. Der Herr Oberpräsident schloss seine Ansprache mit Überreichung der aus Anlass der Einweihungsfeier Allerhöchst verliehenen Ordensauszeichnungen; es erhielten Stadtbaurat Braun den roten Adlerorden vierter Klasse und Maurerpolier Gehrke das Allgemeine Ehrenzeichen.

Ein gemeinsamer Choral beendete die Feier. — An den Festakt schloss sich eine Besichtigung des Schulgebäudes.

Das Festessen im Kasino, das um 2 Uhr begann, verlief unter zahlreicher Beteiligung in sehr angeregter Stimmung. An das Kaiserhoch des Herrn Oberpräsidenten schlossen sich Reden des Herrn Ersten Bürgermeister Dr. Merten auf die Gäste und besonders auf den Herrn Oberpräsidenten, des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Justizrats Diegner auf das Lehrerkollegium der Oberrealschule, des Direktors auf die städtischen Behörden, des Geheimen Regierungsrats Professor Kahle auf die Stadt Elbing, des Herrn Fabrikbesitzers Stach aus Pr. Holland in Worten, die von Herzen kamen und zu Herzen gingen, auf die ehemaligen Lehrer der Schule, insbesondere auf den Direktor Kreyssig (Leiter der Schule von 1861—1869) und des Herrn Regierungs- und Baurats Ehrhardt auf die „Bauausführenden". — Die grosse Zahl der eingegangenen telegraphischen Glückwünsche zeugten von der Teilnahme, die der Tag auch bei ehemaligen Angehörigen der Schule gefunden hatte, die verhindert waren, bei der Feier selbst zugegen zu sein.

Von Herzen gern nimmt der unterzeichnete Direktor hier nochmals die Gelegenheit wahr, allen Gönnern und Freunden der Schule für das ihr bewiesene Wohlwollen aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Bei Beginn des Schuljahres trat für die Anstalt ein neuer Etat in Kraft, durch den 4 Oberlehrerstellen, 1 Stelle für einen wissenschaftlichen Hilfslehrer und 1 Zeichenlehrerstelle neu geschaffen wurden; ausserdem wurde die Teilung der 1. Vorschulklasse wegen Überfüllung und dadurch die Anstellung eines provisorischen Vorschullehrers notwendig. Mit Einrechnung der beiden durch das Ausscheiden der Professoren Dr. Neubaur und Dr. Schöber frei gewordenen Oberlehrerstellen waren demnach 9 Stellen zu besetzen. In 8 davon treten ein die Oberlehrer Sint[1]), Gutsche[2]), Dr. Herford[3]),

---

[1]) Oskar Sint, geb. d. 13. 11. 1871 in Danzig, bestand die Reifeprüfung am 18. 2. 1893 auf dem Gymnasium in Pr. Stargard, studierte in Königsberg und Rostock Theologie, legte im Oktober 1897 die erste, im Oktober 1899 die zweite theologische Prüfung ab und bestand am 10. 3. 1900 die Oberlehrerprüfung für Religion, Hebräisch und Latein. Nach Ableistung des Seminar- und Probejahrs war er von Ostern 1902 bis Ostern 1903 an mehreren Schulen Westpreussens als Hilfslehrer tätig, wurde Ostern 1903 Oberlehrer in Berent, 1905 in Dt. Krone, besuchte die Königliche

Karl Müller[4]) und Dr. Rehtmeyer[5]), wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Arnhold, Zeichenlehrer Schamp[6]) und kommissarischer Vorschullehrer Dühring. Eine Oberlehrerstelle blieb unbesetzt; ihre Verwaltung wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Klewicz übertragen.

Oberlehrer Tiemeyer war vom 16. April bis zum 6. Juni, Oberlehrer Dr. Herford vom 16. bis zum 30. April zwecks militärischer Übung beurlaubt; vom 17. Juni bis zu den Sommerferien hatte der Direktor einen Erholungsurlaub. Die Vertretung wurde in allen drei Fällen aus dem Lehrerkollegium bewirkt.

Am 1. Januar 1913 wurde Oberlehrer Dr. Grack als Hilfsarbeiter zum Provinzial-Schul-Kollegium in Danzig einberufen. Seine Vertretung wurde den Kandidaten Siemens und Swoboda übertragen.

Mit Schluss des Sommerhalbjahres schieden aus dem Seminar die Kandidaten Becker, Jacob, Kalbfuss, Klocke, Dr. Mautsch und Dr. Raetz, und es traten zum gleichen Termin in das Seminar neu ein die Kandidaten Dr. Jopp aus Elbing, Dr. Koch aus Halle a. S., Dr. Kutowski aus Graudenz, Mahlau aus Figaiken in Ostpr., Dr. Schmidt aus Danzig, Dr. Schultz aus Werbelow i. d. Mark, Siemens aus Viersen in Hannover und Swoboda aus Bitterfeld.

Der Gesundheitszustand war sowohl im Lehrerkollegium wie unter den Schülern befriedigend.

Die Schulfeiern wurden in üblicher Weise begangen. Am Sedantage hielt Professor Dr. Müller, am Geburtstage des Kaisers, zu dem eine öffentliche Feier stattfand, Oberlehrer Sint die Festrede. Bei letzterer Feier erhielten der Untersekundaner Arnold Harnau ein „Marine-Album" und der Quartaner Hermann Hildebrandt das Buch „Bohrdt, Deutsche Schiffahrt" als Geschenke S. M. des Kaisers. — Die Schillerprämie aus der Elbinger Schillerstiftung, bestehend in einer vierbändigen Schillerausgabe, wurde am 10. November dem Oberprimaner Emil Popp verliehen.

Turnlehrerbildungsanstalt in Berlin und bestand dort Ostern 1905 die Turnlehrerprüfung. Am 1. 9. 1906 wurde er zum Kreisschulinspektor in Kosten ernannt, trat aber Ostern 1910 wieder in den höheren Schuldienst zurück und wurde Oberlehrer an dem Gymnasium in Strasburg i. Westpr. Von dort wurde er zu Beginn des Schuljahres 1912 hierher berufen.

[2]) Wilhelm Gutsche, geb. d. 24. 9. 1882 zu Niemegk i. d. Mark, bestand die Reifeprüfung am 19. 2. 1903 an der Ritterakademie zu Brandenburg a. H., studierte in Berlin, Kiel und Halle und legte am 24. 7. 1908 die Oberlehrerprüfung für Latein, Griechisch und Geschichte ab. Nach Ableistung des Seminar- und Probejahrs war er an dem Gymnasium in Thorn und seit dem 1. 4. 1911 an der Oberrealschule in Elbing als Hilfslehrer tätig und wurde hier Ostern 1912 Oberlehrer.

[3]) Hans Herford, geb. d. 21. 4. 1884 in Thorn, bestand Ostern 1903 die Reifeprüfung an dem Gymnasium in Thorn, studierte in Genf und Königsberg, wurde 1907 zum Dr. phil. promoviert und legte am 17. 12. 1908 die Oberlehrerprüfung für Französisch, Latein und Deutsch und 1911 die Schwimmlehrerprüfung ab. Nach Ableistung des Seminar- und Probejahrs wurde er als Oberlehrer hierher berufen.

[4]) Karl Müller, geb. d. 28. 1. 1881 zu Bützow in Pommern, bestand am 8. 9. 1903 die Reifeprüfung an dem Gymnasium in Dramburg, studierte in Strassburg, Berlin und Halle und legte am 20. 2. 1909 die Oberlehrerprüfung für Mathematik, Physik, Botanik und Zoologie ab. Nach Ableistung des Seminar- und Probejahrs war er ein halbes Jahr an dem Progymnasium in Neumark tätig und wurde Ostern 1912 als Oberlehrer hierher berufen.

[5]) Viktor Rehtmeyer, geb. d. 15. 7. 1885 in Hannover, bestand am 25. 2. 1904 die Reifeprüfung an der Leibnizschule in Hannover, studierte in Breslau und Greifswald, wurde im März 1909 zum Dr. phil. promoviert, legte 1906 die Turn- und Schwimmlehrerprüfung und am 22. 1. 1910 die Oberlehrerprüfung für Geschichte, Erdkunde, philosophische Propädeutik und Religion ab. Nach Ableistung des Seminar- und Probejahrs wurde er zu Ostern 1912 als Oberlehrer hierher berufen.

[6]) Friedrich Schamp, geb. den 18. Februar 1876 in Elbing, besuchte das Lehrerseminar in Löbau Westpr. und bestand am 12. 3. 1896 die erste, am 25. 10. 1899 die zweite Volksschullehrerprüfung. Am 1. 5. 1897 erhielt er die Lehrerstelle an der Volksschule zu Grunau-Höhe und trat am 1. 5. 1900 in den Volksschuldienst der Stadt Elbing über. Von 1908 bis 1910 besuchte er zum Zwecke der Ausbildung als Zeichenlehrer die Kgl. Kunstakademie in Berlin und legte dort am 30. 7. 1910 die Zeichenlehrerprüfung ab. Ostern 1911 wurde er als Zeichenlehrer an das Kgl. Gymnasium in Pr. Stargard und Ostern 1912 in dieselbe Stellung hierher berufen.

Die Schulausflüge fanden am 11. Juni statt. Die meisten Klassen wanderten in der Umgegend von Elbing, die Oberprima im Samland, die Obersekunda im Walschtal, die beiden Untersekunden an den Oberländischen Seen.

Das Rudern ist von den Primanern unter Leitung des Turn- und Vorschullehrers Waschke auch in diesem Schuljahre eifrig gepflegt worden. Zur Förderung dieser heilsamen Übungen hat Herr Geheimer Kommerzienrat Dr. ing. Ziese im vergangenen Sommer 500 Mark gestiftet, die im kommenden Sommer zur Beschaffung eines weiteren Bootes Verwendung finden werden. Auch an dieser Stelle wiederhole ich den herzlichsten Dank für die hochwillkommene Spende.

Am 8. November 1912 wohnte Herr General-Superintendent Reinhardt dem evangelischen Religionsunterricht in den meisten Klassen bei und hielt im Anschluss daran in der Aula eine Andacht und Ansprache an die vereinigten Schüler.

Vom 14.—16. November 1912 unterzog Herr Geheimer Regierungsrat Professor Kahle die Schule einer Revision, an deren Schluss er das Ergebnis in einer Konferenz mit dem Lehrerkollegium erläuterte. Auf Grund dieser Revision hat der Herr Minister das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium beauftragt, zu Ostern d. Js. die erste Schlussprüfung für die Untersekunda des Realgymnasiums abzuhalten.

Zu Michaelis fand keine Reifeprüfung statt.

Die Oster-Reifeprüfung wurde am 5. März unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten. Das Zeugnis der Reife erhielten 8 Oberprimaner. (S. S. 22.)

Von dem Realgymnasium wird mit dem neuen Schuljahre die Obersekunda eingerichtet; dafür geht die Obersekunda der Oberrealschule ein. Ostern 1914 tritt dasselbe Verhältnis für die beiden Unterprimen und Ostern 1915 für die beiden Oberprimen ein, so dass von dem letzteren Zeitpunkt ab die Schule ihre endgiltige Form haben wird: Realgymnasium mit Realschule.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt																B. Vorschule				
	OI	UI	OII	UII OR.	UII Rg.	OIII OR.	OIII Rg.	UIII OR.	UIII Rg.	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Sa.	V. 1A	V. IB	V. 2	V. 3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	11	23	30	22	14	20	26	20	33	34	33	32	33	38	38	407	31	31	41	38	141
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	11	21	27	20	14	18	25	22	32	34	32	31	33	36	36	392	34	33	42	39	148
3. Am 1. Februar 1913 .	10	19	25	20	14	18	25	22	31	33	32	31	32	36	35	383	32	33	40	40	145
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1913 . . .	19.2	18.1	17.4	16.11	16.1	15.4	15.1	14.5	14.2	12.11	13.3	12.1	12.1	10.9	10.11	—	9.7	9.6	8.4	7.4	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	A. Hauptanstalt				B. Vorschule				A. Hauptanstalt			B. Vorschule			A. Hauptanstalt		B. Vorschule	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preussen	Nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	Preussen	Nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	Aus dem Schulort	Von ausserhalb	Aus dem Schulort	Von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	392	13	—	2	134	4	—	3	403	—	4	140	—	1	276	131	116	25
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	379	11	—	2	140	4	—	4	388	—	4	147	—	1	267	125	124	24
3. Am 1. Februar 1913 . .	371	11	—	2	137	4	—	4	379	—	4	144	—	1	259	124	121	24

3. Übersicht über die Abiturienten von Ostern 1913.

No.	Vor- und Zunamen	Konfession	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts: Auf der Schule (Jahre)	in I (Jahre)	in OI (Jahre)	Erwählter Beruf
1.	Ulrich Braun	ev.	10. 7. 91	Posen	Stadtbaurat, Elbing	11	3	2	Studium der Elektrotechnik
2.	Paul Dyck	menn.	17. 2. 95	Thiergarth, Kr. Marienb.	Kaufmann, Elbing	9	2	2	Studium der Medizin
3.	Erich Hetz	ev.	10. 6. 95	Nikolaiken, Kr. Sensburg	Rektor, Elbing	9	2	2	Studium der Mathematik
4.	Bruno Liptau	ev.	3. 2. 95	Dirschau	†Oberpostassistent, Dirschau	9	2	2	Kaufmann
5.	Ernst Mertens	ev.	15. 12. 93	Elbing	†Schmiedemeist. Elbing	9	2	2	Tierarzt
6.	Paul Schadowski	ev.	4. 12. 91	Baumgarth, Kr. Stuhm	Oberpostschaffner, Elbing	10	3	1	Studium der Chemie
7.	Artur Wiens	menn.	1. 11. 93	Ellerwald, Kr. Elbing	Rentier, Elbing	9	2	2	Studium der neueren Sprachen
8.	Fritz Zoepke	ev.	10. 8. 93	Elbing	†Lehrer, Elbing	6	2	2	Studium des Bauingenieurfachs

Hetz, Schadowski, Wiens und Zöpke wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1912 33, Michaelis 1912 2 Schüler; von ihnen gingen 14 zu einem praktischen Beruf über.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrmittel wurden nach Massgabe der verfügbaren Mittel vermehrt.

Neu angeschafft wurden unter anderm:

1 Seibtsche Spule, 1 Bolometer, 1 zerlegbare Leydener Flasche, 1 Fresnelscher Spiegel, 1 Zylinderlinse, 1 Machsche Wellenmaschine, 1 Airysches Doppelpendel, 1 Paskalscher Bodendruckapparat, 1 Torsionsgestell mit Zubehör für den physikalischen, 4 Wandkarten und eine Anzahl Lichtbilder für den erdkundlichen Unterricht.

Als Geschenke gingen ein:

1. Für die Lehrer-Bibliothek.

a) Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium:

Materialien zur Berücksichtigung des Versicherungswesens im Schulunterricht. Preisgekrönte Lesestücke. Deutscher Verein für Versicherungs-Wissenschaft Berlin 1912. Siegfr. Mittler und Sohn. — Engel, Bernhard Carl: Schiller als Denker. Prolegomena zu Schillers philosophischen Schriften. Berlin 1908. Weidmann. — Reinhardt, Karl: Die schriftlichen Arbeiten in den preussischen höheren Lehranstalten. Berlin 1912. Weidmann. — Erlass des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten vom 18. Januar 1911 betreffend Jugendpflege. Berlin 1911. J. B. Cotta. — Die Lehrmittel der deutschen Schule XII. 1—8.

b) Von der Verwaltung des Westpreussischen Provinzial-Museums:

XXXI. und XXXII. Amtlicher Bericht über die Verwaltung der naturgeschichtlichen, vorgeschichtlichen und volkskundlichen Sammlungen des Westpreussischen Provinzial-Museums für die Jahre 1910 und 1911. Danzig 1912.

c) Vom Verfasser:

Kaufmann, F.: Die in Westpreussen gefundenen Pilze der Gattungen Psalliota, Stropharia, Hebeloma, Inocybe, Gomphidius und Paxillus. (S.-A. a. d. 35. Ber. d. Westpr. Bot.-Zool. Vereins) Danzig 1912. Kafemann, und: Pilze der Elbinger Umgegend. (S. A. a. d. Jahresbericht d. Preuss. Bot. Vereins, 53. Jahrg. 1912).

2. Für die Schüler-Bibliothek:

1. Vom Kultusministerium: 20 Exemplare von Haldane, Universities and National Life.
2. Von Herrn Geheimrat Ziese: Die Schichau-Werke.
3. Von Herrn Oberrealschul-Direktor Kantel: Mehrere Jahrgänge der Annales politiques et littéraires.
4. Von Herrn Oberlehrer Dr. Grack: 31 Schriften über Tierschutz.
5. Von Herrn Oberlehrer Backhaus: Pistorius, Primanerzeit.
6. Von Herrn Oberlehrer Dr. Herford: 2 Bände des Kunstwarts.
7. Von den Schülern Pretzell (OIII R), Hans Graber, Radtke, Stern, Will, Witt und Helmut Wunderlich (VIB): Verschiedene Bücher.

3. Für das physikalische Kabinett an selbstgefertigten Apparaten.

Von Fabricius in OII.: 1 Elektroskop, 2 Gefässe für Potentialversuche, 1 Apparat zur Darstellung des Kraftfeldes eines Schraubendrahts, 8 Lichtbilder für Mathematik und Erdkunde, 1 Aluminiumschale zur Federwage, 2 Drahtsiebe, 1 Polemoskop.

Von Funck in OII: 3 Lichtbilder, 2 Klammern mit Klemmschrauben, 1 Apparat zur Mischung von Spektralfarben.

Von Schulz in UII R: 20 Lichtbilder.

Von Spill in OII: 1 Elektroskop, 30 Lichtbilder, 2 Spalte, Reparatur der Blizröhre.

Stucki in UII R: 1 Schattenphotometer, 1 Reflexionsapparat.

4. Für die mineralogisch-chemische Sammlung.

Vom Bank-Assessor Herrn Krause: Gesteinsproben aus Helgoland; von John (OII) Hämatit und Gesteinsprobe aus dem Harz; von Gottschalk (UIII Rg.): Fossiler Knochen; von Temp (UIII Rg.): Kalkstein mit Schneckenabdrücken.

5. Für die naturkundliche Sammlung.

Von Herrn Dühring: Schädel vom Fuchs; von Rempel (OII): Eier verschiedener Vögel; Turmfalk und Rüttelfalk; Wagner (OII): Schmarotzer der Schwalbenschwanzraupe; von Räder (OIII R): Zwei Gehäuse von Meeresschnecken; Drange (OIII): eine Schale der Kegelschnecke; von Dennstedt (UIII Rg.): Land-Schildkröte; Nobis (UIII Rg): Wespennest; Gottschalk (UIII Rg): Eingeweidewürmer vom Aal; von Kiesling (UIII R): Haut der Ringelnatter; von Laupichler (VA): Lebender Igel; von Graber I (VI B): Schwarzspecht mit partiellem Albinismus; von Stern (VI B): Schlundknochen vom Schlei und Fledermaus.

Untersuchungsmaterial für die biologischen Übungen lieferten Herr Dühring, Rempel (OII) und Sieg (OII).

Für alle diese Zuwendungen sagt der Unterzeichnete namens der Schule herzlichen Dank.

VI. Stiftungen.

1. Aus der Jubiläumsstiftung erhielten im Jahre 1912/13 Stipendien die Studierenden Meissner und Kirstein.

2. Das Kreyssig-Stipendium wurde dem Sextaner Leopold Krüger verliehen.

3. Als Prämie aus der Direktor Dr. Nagel-Stiftung erhielt der Oberprimaner Fritz Zoepke ein wertvolles Reisszeug.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Ministerial-Erlass vom 8. 3. 1912: Die Kinematographentheater haben neuerdings nicht nur in den Grossstädten, sondern auch in kleineren Orten eine solche Verbreitung gefunden, dass schon in dem hierdurch veranlassten übermässigen Besuche solcher Veranstaltungen, durch den die Jugend vielfach zu leichtfertigen Ausgaben und zu einem längeren Verweilen in gesundheitlich unzureichenden Räumen verleitet wird, eine schwere Gefahr für Körper und Geist der Kinder zu befürchten ist. Vor allem aber wirken viele dieser Lichtbildbühnen auf das sittliche Empfinden dadurch schädigend ein,

dass sie unpassende und grauenvolle Szenen vorführen, die die Sinne erregen, die Phantasie ungünstig beeinflussen und deren Anblick daher auf das empfängliche Gemüt der Jugend ebenso vergiftend einwirkt wie die Schmutz- und Schundliteratur. Das Gefühl für das Gute und Böse, für das Schickliche und Gemeine muss sich durch derartige Darstellungen verwirren; und manches unverdorbene kindliche Gemüt gerät hierdurch in Gefahr, auf Abwege gelenkt zu werden. Aber auch das ästhetische Empfinden der Jugend wird auf diese Weise verdorben; die Sinne gewöhnen sich an starke, nervenerregende Eindrücke und die Freude an ruhiger Betrachtung guter künstlerischer Darstellungen geht verloren.

Diese beklagenswerten Erscheinungen machen es zur Pflicht, geeignete Massregeln zu treffen, um die Jugend gegen die von solchen Lichtbildbühnen ausgehenden Schädigungen zu schützen. Hierher gehört vor allem, dass der Besuch der Kinematographentheater durch Schüler ausdrücklich denselben Beschränkungen unterworfen wird, denen nach der Schulordnung auch der Besuch der Theater, öffentlicher Konzerte, Vorträge und Schaustellungen unterliegt. Auch muss die Schule es sich angelegen sein lassen, die Eltern bei gebotenen Gelegenheiten durch Warnung und Belehrung in geeigneter Weise auf die ihren Kindern durch manche Kinematographentheater drohenden Schädigungen aufmerksam zu machen. -- — Wenn Besitzer von Kinematographentheatern sich entschliessen, besondere Vorstellungen zu veranstalten, die ausschliesslich der Belehrung oder der den Absichten der Schule nicht widersprechenden Unterhaltung dienen, so steht nichts im Wege, den Besuch solcher Vorführungen zu gestatten.

2. Ministerial-Erlass vom 21. 9. 1912: Die Gefahren, die durch die überhandnehmende Schundliteratur der Jugend und damit der Zukunft des ganzen Volkes drohen, sind in den letzten Jahren immer mehr zutage getreten. Neuerdings hat sich wieder mehrfach gezeigt, dass durch die Abenteurer-, Gauner- und Schmutzgeschichten, wie sie namentlich auch in einzelnen illustrierten Zeitschriften verbreitet werden, die Phantasie verderben und das sittliche Empfinden und Wollen derart verwirrt worden ist, dass sich die jugendlichen Leser zu schlechten und selbst gerichtlich strafbaren Handlungen haben hinreissen lassen. Die Schule hat es auch bisher nicht daran fehlen lassen, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dieses Übel zu bekämpfen und alles zu tun, um bei den Schülern das rechte Verständnis für gute Literatur, Freude an ihren Werken zu wecken und dadurch die sittliche Festigung in Gedanken, Worten und Taten herbeizuführen. In fast allen Schulen finden sich reichhaltige Büchereien, die von den Schülern kostenlos benutzt werden können. Aber die Schule ist machtlos, wenn sie von dem Elternhause nicht ausreichend unterstützt wird. Nur wenn die Eltern in klarer Erkenntnis der ihren Kindern drohenden Gefahren und im Bewusstsein ihrer Verantwortung die Lesestoffe ihrer Kinder einschliesslich der Tagespresse sorgsam überwachen, das versteckte Wandern hässlicher Schriften von Hand zu Hand verhindern, das Betreten aller Buch- und Schreibwarenhandlungen, in denen Erzeugnisse der Schundliteratur feilgeboten werden, streng verbieten und selbst überall gegen Erscheinungen dieser Art vorbildlich und tatkräftig Stellung nehmen, nur dann ist Hoffnung vorhanden, dass dem Übel gesteuert werden kann. Bei der Auswahl guter und wertvoller Bücher wird die Schule den Eltern wie auch den Schülern selbst mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen diejenigen Bücher angeben, die sich für die Altersstufe und für ihre geistige Entwicklung eignen. Zu diesem Zwecke werden es sich die Lehrer gern angelegen sein lassen, sich über die in Betracht kommende Jugendliteratur fortlaufend zu unterrichten. Das in dem Weidmannschen Verlage zu Berlin erschienene Buch des Direktors Dr. F. Johannesson „Was sollen unsere Jungen lesen?“ wird den Schülern wie deren Eltern als zuverlässiger Wegweiser dabei dienen können.

3. Das Schulgeld beträgt in der Vorschule 100 M, für die Klassen VI—UII 130 M und OII—OI 150 M jährlich.

4. Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 3. April,** morgens 8 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt in dem Sitzungszimmer der Anstalt.

a) für die Vorschule: **Dienstag, den 18. März,** 4 Uhr nachmittags,
b) für VI: **Mittwoch, den 19. März,** 9 Uhr vormittags,
c) für V—I: **Mittwoch, den 19. März,** 10 Uhr vormittags und
d) für alle Klassen: **Mittwoch, den 2. April,** 9 Uhr vormittags.

Bei der Aufnahme sind Geburts- und Impfschein und — wenn der Schüler von einer anderen höheren Schule kommt — ein Abgangszeugnis vorzulegen.

5. Von dem Realgymnasium wird zu Ostern die Obersekunda eingerichtet.

Der Direktor:

H. Kantel.